

Schenckel/ein schöns flachs geäder: Solches gibt die Experientz zuuerstehen/ so man die Roß jung auß Spania bringt/vnd auff vnser Manier helt (daron zum guten theil schon vermeldet / vnd das vbrig hernach wirdt folgen) so habe ich befunden/ daß sie so gliedgantz bleiben/als möglich seyn kan/ biß in ihr höchstes alter. Zum andern so finde ich in diesem grienen geben diesen mangel/ daß sie kein Unterschied machen vnter den alten vnd jungen Rossen / sonder purgieren eins gleich so starck vnd lang als das ander / so befindet ich aber daß man mit den Rossen / so vber die sieben Jar/viel anderst muß vmbgehen/ dieselbigen bedürffen deß purgierens nit so fast. Dann ich bin der Meynung/ wann ein Pferd auff die sieben Jar kompt/so soll mans mit dem grienen garnit mehr purgieren/sonderlich in vnser Landsart/allda vns die hitze nit viel zu leid thut/es were denn sach/ daß es die Notdurfft anderst erforderete / so kan es alsdann auch nicht vmbgangen werden/die Zeichen aber dabey man erkennen sol/wañ die Not vorhanden/seind dise: Wann inen anfangen die Mäuler dör zu werden/seind traurig/vñ fallen vmb die Augen ein/ die inen auch trüb werden: Item ziehen den Leib gar auff/vñ werden in den flanken lehr / werffen die Haar vbersich/daß sie rauch werden: Item sie mögen auch nit essen/werden in sumā zu allem dem mans brauchen will/vnlustig/ auß solchem allem kan einer wol abnemen / daß sein Roß deß purgierens oder deß grünen notdürfftig/als dan soll er nicht vnterlassen das grien zugebrauchen/ damit wird das Roß abkült vnd erfrischt (dann gewöhnlich kompt solche sucht auß oberflüssiger vnzimlicher Hiß) wird widerumb lustig zum essen/ nimpt am Leibe zu/vnd wirdt gleichsam wider ein neues Roß darauß. Ein ander Manier haben sie sonst auch in Italia die Roß zu purgieren/sonderlich im Königreich Neaples (wie wol ich in Spani vñ im Königreich Valentia auch gesehen) allda wechret ein kräutlin / das nennen sie Trifoglio Cauolino, vnd auff Latein heist es Medica, sieht schier vnserē Teutschen klee gleich/ allein daß viel länger vñ gröffer ist/ aber doch zarter / das säet man in einen Acker wie das Korn/vnd so es einmal gesäet/so weret es drey Jar / das mans nicht wider säen darff/ bleibet stets in seiner perfection/oder kräftten/vnd wehret also den ganzen Sommer / dan so oft man abschneidet/so wechset es gleich wider hernach / Also wann einer deßsen einen zimlichen Acker voll / hat er einen ganzen Sommer genug daran auff etliche Roß / Dann so er einen strangen nach dem andern sein ordentlich abschneidet / ehe er an den letzten kompt/ so ist der erste schon widerumb erwachsen / vnd brauchen also dieses Kraut den ganzen Sommer durch (geben ihnen gleichwol dessen kein Oberfluß/sondern auch ihr zimlich Futter darneben) purgieren die Roß darmit fein allgemach / kommen auch gar nicht von Kräftten/vnd machens auch darneben faist / Diese manier gefelt mir gar wol/sonderlich in den warmen Landen/helt die Pferd den ganzen Sommer küel/vñ kan man sie nichts desto minder gebrauchen: Ich hab dieses Kraut auch im Niederland gesehen/ daß mans dem gehürneten Vieh geben / dauon